

PRESSEMITTEILUNG

Trockene Winterhaut ade

Wie wir unsere Haut in der kalten Jahreszeit unterstützen können

Frankfurt am Main, 11. Januar 2021 – Embrace yourself, winter is coming: Lange Spaziergänge in eisiger Luft und gemütliche Kaminabende im warmen Wohnzimmer – so sehr wir sie genießen, so sehr leiden wir jetzt auch oft unter trockener, spannender oder juckender Haut. Was also tun? Dr. med. Daniela Greiner-Krüger, Fachärztin für Dermatologie aus Oberursel, erklärt, warum trockene Haut nicht gleich trockene Haut ist. Sie gibt Tipps, wie sich die Haut gerade im Winter optimal unterstützen lässt. Und verrät, welche Rolle Gesichtsfüller auf Hyaluronsäurebasis dabei spielen können.

Frau Dr. Greiner-Krüger, besonders in der kalten Jahreszeit haben viele mit trockener Haut zu kämpfen. Was können wir dagegen tun? Wichtig ist, erst einmal die Ursache zu verstehen. Was allgemein als trockene Haut bezeichnet wird, kann verschiedene Ursachen haben. In der Dermatologie unterscheiden wir zwischen der trockenen, fettarmen Haut als Hauttyp und der feuchtigkeitsarmen Haut als Hautzustand. Beide haben verschiedene Ursachen und benötigen die passende Pflege.

Was bedeutet fettarme Haut?

Bei fettarmer Haut ist die Struktur der Epidermis, genauer gesagt der obersten Hornschicht, gestört. Normalerweise sind dort Hornzellen miteinander verbunden, zwischen ihnen sind unter anderem Lipide, also Fette, und Hyaluronsäure eingelagert, die beide für eine Durchfeuchtung der Haut sorgen. Ergänzt werden sie von einem äußeren Schutzfilm, der durch die Talgdrüsen gebildet wird. So wirkt die Epidermis wie eine Schutzbarriere. Doch eine genetische Veranlagung oder Erkrankungen können dazu führen, dass nicht mehr genügend Fette eingelagert werden. Auch zu viel Waschen oder etwa starke Sonneneinstrahlung reduzieren den Schutzfilm. Zudem produziert die Haut mit zunehmendem Alter einfach nicht mehr genügend Talg für die Schutzschicht. Die Folge: Die Hautbarriere wird brüchig und durchlässig, es fehlt der Schutz gegen äußere Einflüsse wie zum Beispiel Kälte oder Hitze. Auch Krankheitserreger und irritierende Substanzen können nun leicht in die obere Hautschicht eindringen und sie schädigen. Fettarme Haut erkennt man daran, dass sie stellenweise schuppig oder spröde wirkt.

Wie pflege ich fettarme Haut im Winter?

Besonders in der kalten Jahreszeit, wenn trockene Haut Kälte, Heizungsluft oder Schals ausgesetzt ist, wird sie noch angreifbarer. Sie benötigt eine lipid-, also fettreiche Pflege, die die Hornschicht ausreichend mit Fetten versorgt – so wird der Verlust der Lipide ausgeglichen und der Schutzmantel wieder aufgebaut. Dafür eignen sich zum Beispiel Pflegeprodukte mit Avocado-Öl oder Sheabutter. Aber auch Glycerin oder Urea (Harnstoff) sind gut geeignet. Sie gelten als sogenannte Moisturizer: Sie befördern die Fette in die tieferen Epidermis-Schichten, wo sie nachhaltig die Haut fetten können. Der wichtigste Tipp ist hier: Vorbeugen. Die meisten Patienten beginnen erst mit der Pflege ihrer Haut, wenn es schon zu spät ist, also wenn die Hautbarriere bereits gestört ist. Am besten sollte schon im Herbst die Pflege umgestellt werden, bei trockener Haut zum Beispiel auf eine Creme mit höherem Fettgehalt.

Wo liegt der Unterschied zur feuchtigkeitsarmen Haut?

Dieser Haut fehlt es an Feuchtigkeit, sie ist quasi „durstig“. Auch diese Haut zeigt schon Schädigungen des Schutzmantels auf, nur nicht so gravierend wie bei trockener Haut, er ist größtenteils noch intakt. Ursachen für die feuchtigkeitsarme Haut sind äußere Einflüsse wie etwa häufiges Waschen oder eine falsche Reinigung oder Pflege. Und auch die natürliche Hautalterung begünstigt eine feuchtigkeitsarme Haut, denn mit zunehmendem Alter sinkt im Körper unter anderem die Produktion von Hyaluronsäure, die eine wasserbindende Funktion hat. Die feuchtigkeitsarme Haut erkennt man daran, dass sie zum Beispiel spannt und sich kleine Trockenheitsfältchen bilden.

Was kann ich gegen feuchtigkeitsarme Haut im Winter tun?

Auch bei feuchtigkeitsarmer Haut trocknen Kälte, Heizungsluft oder kratzende Wolle die Haut zusätzlich stark aus. Hier benötigt die Haut eine Pflege, die ihr Feuchtigkeit zuführt und dabei hilft, diese auch zu binden. Häufig reicht es bei feuchtigkeitsarmer Haut aus, mit Emulsionen zu fetten. Der Zusatz von Hyaluronsäure etwa in Cremes oder Lotionen führt hier zu hervorragenden Ergebnissen, jedoch nur kurzfristig. Dieser Stoff wird auch vom Körper selbst produziert und wirkt wie eine Art Wasserspeicher. Eine längerfristiger wirkende Alternative zu Cremes ist im Gesicht eine Behandlung mit einem Filler auf Hyaluronsäurebasis. Der Vorteil dabei: Hier muss die Hyaluronsäure nicht von außen einziehen, sondern wird direkt unter der Haut platziert und kann von innen ihre Wirkung optimal entfalten. Der Filler kann so für eine intensive Durchfeuchtung der Haut sorgen und die Hautqualität verbessern. Die Haut wirkt praller und strahlender. Ich nutze dafür den Filler Juvéderm® Volite™, der sich durch seine dünnflüssige Konsistenz optimal unter der Haut verteilt. Das Ergebnis kann bis zu neun Monate anhalten. Meine Patienten, die sich mit Hyaluronsäurefiller behandeln lassen, haben gerade im Winter weniger Beschwerden mit trockener Haut.

Bei einer Fillerbehandlung muss die Hyaluronsäure nicht von außen einziehen, sondern wird direkt unter der Haut platziert und kann von innen ihre Wirkung optimal entfalten. Der Filler kann so für eine intensive Durchfeuchtung der Haut sorgen und die Hautqualität verbessern. Die Haut wirkt praller und strahlender.

Dr. med. Greiner-Krüger

Wie lässt sich trockene Haut im Winter noch unterstützen?

Besonders im Winter hat die Haut mit trockener Heizungsluft zu kämpfen. Um einer weiteren Austrocknung entgegenzuwirken, sollte die Luftfeuchtigkeit in geschlossenen Räumen idealerweise bei etwa 50 Prozent liegen. Außerdem sollte auf allzu häufiges Baden verzichtet werden, so schön es gerade in der kalten Jahreszeit auch ist. Heißes Wasser und Seife trocknen die Haut aus. Wenn gebadet wird, dann auf milde Temperaturen und rückfettende Produkte achten. Eine Besonderheit bringt in Zeiten von Corona auch die Mund-Nasen-Bedeckung mit sich: Durch verdunstete Atemluft unter der Maske kann der Bereich um den Mund stärker austrocknen als die obere Hälfte des Gesichts. Hier kann es sinnvoll sein, zwei unterschiedliche Cremes zu benutzen.

ABOUT

ÜBER JUVÉDERM®

Juvéderm® ist die weltweit führende Marke für Gesichtsfüller auf Hyaluronsäurebasis*. Mit Juvéderm® Füllern kann verloren gegangenes Volumen im Gesicht wieder aufgefüllt werden, Linien und Falten geglättet und die Haut mit Feuchtigkeit versorgt werden. Hauptbestandteil der Produkte ist vernetzte Hyaluronsäure, die für ihre feuchtigkeitsspendende Eigenschaft bekannt ist und die Wiederherstellung der Elastizität und Straffheit der Haut unterstützen kann, um ein natürlich und gesund aussehendes Hautbild zu erzielen. Juvéderm® Volux™ ist die neueste Entwicklung innerhalb der Juvéderm® Vycross® Serie. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.juvederm.de.

Mehr Informationen unter:

www.JUVEDERM.DE

ÜBER ALLERGAN AESTHETICS

Außergewöhnliche Menschen. Überzeugende Produkte. Großartige Möglichkeiten.

Allergan Aesthetics, ein Unternehmen von AbbVie, entwickelt, fertigt und vermarktet führende Marken der Medizinischen Ästhetik. Zu unserem Portfolio gehören vor allem Produkte in den Bereichen Gesichtsästhetik (Juvéderm®), Body Contouring (CoolSculpting®), plastische Chirurgie und Hautpflege.

Mehr Informationen unter:

www.ALLERGAN.DE

* Auf Basis einer Marktbeobachtungsstudie bei Angehörigen der Heilberufe mit mehr als 1000 Teilnehmern in den 13 weltweit größten ästhetischen Märkten.

FUTURE

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen Aussagen, die sich auf zukünftige Ereignisse oder andere nicht-historische Tatsachen beziehen, sind zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten von Allergan zu bestehenden Tendenzen und Informationen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Mitteilung widerspiegeln. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch in Abhängigkeit von einer Reihe von Einflussfaktoren auf die Geschäftstätigkeit von Allergan erheblich von den derzeitigen Erwartungen des Unternehmens abweichen. Zu diesen Einflussfaktoren zählen u. a. der schwer prognostizierbare Zeitpunkt oder die Ergebnisse von FDA-Zulassungen oder etwaigen Maßnahmen; die Auswirkungen von Konkurrenzprodukten und -preisen; die Marktakzeptanz von und anhaltende Nachfrage nach Produkten von Allergan; die Auswirkungen der Unsicherheit bezüglich des Zeitpunkts für den Markteintritt von Generika wichtiger Produkte auf unsere Finanzergebnisse; Unsicherheit in Verbindung mit Finanzprognosen, geplanten Kostenreduzierungen, projektierten Synergien, Umstrukturierungen, Kostensteigerungen und nachteiligen Steuerkonsequenzen; Schwierigkeiten oder Verzögerungen in der Produktion sowie andere Risiken und Unabwägbarkeiten, welche detailliert in den regelmäßig von Allergan bei der Börsenaufsichtsbehörde hinterlegten öffentlichen Unterlagen aufgeführt sind, einschließlich, aber nicht beschränkt auf den Allergan-Jahresbericht auf Formblatt 10-K für das am 31. Dezember 2018 abgelaufene Geschäftsjahr und den Quartalsbericht von Allergan auf Formblatt 10-Q für den Zeitraum bis zum 31. März 2019. Sofern nicht ausdrücklich gesetzlich vorgeschrieben, lehnt Allergan jegliche Absicht oder Verpflichtung ab, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.



CONTACT

PRESSEKONTAKT

Alexandra Rößler

Allergan GmbH
Stichlingstraße 1
60327 Frankfurt am Main
Mobil: +49 151 14024413
alexandra.roessler@allergan.com
www.allergan.de

PRESSEANFRAGEN

Ellen Schonter-Wendler

ZPR GmbH
An der Alster 85
20099 Hamburg
Telefon: +49 2981 35-13
allergan@z-pr.de
www.z-pr.de

Mehr Informationen unter:
www.JUVEDERM.DE